

Allgemeines

Bei der Darmspiegelung ist es möglich die **Schleimhaut des Dickdarmes und - nach Überwinden der Übergangsstelle zwischen Dick- und Dünndarm - auch des letzten Abschnittes des Dünndarmes zu beurteilen.**

Die Spiegelung des Dickdarmes hat ihre besondere Bedeutung in der **Vorsorge und Behandlung des Dickdarmkrebses, in Deutschland weiterhin die zweithäufigste Krebserkrankung. Seit Oktober 2002 ist sie daher offiziell als Vorsorgeuntersuchung empfohlen.** Immer wenn sichtbares oder mit den Stuhltest (z.B. HämoCult) verstecktes Blut nachgewiesen wurde ist eine Darmspiegelung unverzichtbar, da es derzeit noch keine andere Methode mit gleicher Sicherheit gibt. Auch wenn in einer Familie gehäuft Tumoren im Darm, Magen, den ableitenden Harnwegen oder den weiblichen Geschlechtsorganen aufgetreten sind sollte der Darm frühzeitig untersucht werden. Häufig finden sich bei der Untersuchung gutartige Vorstufen, sog. Polypen, die bei weiterem Wachstum jedoch bösartig werden können. Diese können während des Eingriffs mit einer Elektroschlinge abgetragen werden - ein effektiver Schutz vor der Entstehung der Krebserkrankung. Aber auch bei gutartigen Erkrankungen wie Entzündungen oder der sog. Divertikelkrankheit liefert die Darmspiegelung wichtige Grundlagen für eine wirksame Behandlung.

Vorbereitung

Die wichtigste **Voraussetzung für eine schonende, komplikationsarme und aussagekräftige Untersuchung ist eine gründliche Reinigung des Darmes.** Daher beginnt die Vorbereitung der Untersuchung für den Patienten schon am Vortag. Mittag- und Abendessen darf nur noch aus einer klaren Suppe oder anderer flüssiger Nahrung bestehen. Insbesondere körnerhaltige Nahrung, wie z.B. Vollkornprodukte, Trauben, Kiwi... sollten unbedingt mehrere Tage vor der Untersuchung gemieden werden, wohingegen reichliche Flüssigkeitszufuhr den Reinigungseffekt erhöht. Zusätzlich erhalten Sie eine Reinigungslösung, die nachmittags und abends **mit reichlich Flüssigkeit** (mind. 3 Liter) eingenommen werden muß. Dies ist die derzeit schonendste Methode. Sollten allerdings am Morgen der Untersuchung noch feste Stuhlbestandteile in der Toilette sichtbar sein, bitten wir Sie uns das mitzuteilen. Mit einem Einlauf ist trotzdem noch eine Untersuchung möglich. **Bitte bringen Sie zur Untersuchung ein Handtuch oder Badetuch mit. Tragen Sie bitte leichte, bequeme Kleidung, da Sie sich ja ausziehen müssen.**

Wichtig ist es zu wissen, daß die **Wirksamkeit von Medikamenten, auch der „Pille“ durch die Abführmaßnahmen beeinträchtigt werden kann.** Herz- und Blutdruckmedikamente können wie immer morgens mit etwas Flüssigkeit eingenommen werden, wogegen auf Zuckertabletten und Insulin in der Regel schon am Tag vor der Untersuchung verzichtet werden sollte.

Bestimmte Gerinnungshemmende Medikamente (Plavix, Iscover, Marcumar..) müssen ca. eine Woche vorher abgesetzt werden, andere 48 Stunden vorher. ASS 100 muss in der Regel nicht pausiert werden.

Durchführung der Untersuchung

Vor der Untersuchung erhalten Sie je nach Wunsch eine **Schmerz- und eine Beruhigungsspritze.** Diese Kombination hat sich bei vielen Untersuchungen bewährt. Wir beginnen in Linksseitenlage, wo zunächst der Enddarm abgetastet und untersucht wird. Anschließend führen wir das Gerät unter ständiger Sicht bis zum sog. Blinddarm, falls erforderlich auch in das Endstück des Dünndarmes vor.

Dabei wird der Patient meist im Verlauf der Untersuchung auf den Rücken gedreht. Die eigentliche **Beurteilung des Darmes erfolgt dann im Rückzug,** wobei zur vollständigen Entfaltung Luft eingeblasen wird. Nur in Einzelfällen gelingt es nicht den gesamten Dickdarm zu beurteilen. Bei **Vorhandensein von Polypen werden diese je nach Größe ebenfalls jetzt abgetragen und zur feingeweblichen Beurteilung geborgen.** Dabei legen wir eine Elektroschlinge um den Stiel oder die Basis des Polypen und Durchtrennen diese unter Anwendung von Strom. Hierbei wird gleichzeitig die Schnittstelle „verköcht“, so daß es nur sehr selten zu einer bedeutsamen Nachblutung kommt.

Die Untersuchung **dauert normalerweise etwa 20 Minuten,** bei zusätzlichen Maßnahmen wie der Polypentfernung oder ausgedehnten Probeentnahmen auch etwas länger. Bei sehr einfacher Passage des Darmes, z. B. nach Operation können

auch 10 Minuten ausreichend sein. Bei Nachweis **bedeutsamer Hämorrhoiden können diese auch mittels „Bändchentherapie“ behandelt werden.**

Komplikationen

Die Darmspiegelung ist heutzutage ein **risikoarmer Routineeingriff**. Sehr selten kann es zu **Verletzungen der Wand des Darmes** kommen, meist nur wenn eine Engstelle bei schwerer Entzündung oder einem Tumor vorliegt. Dies kann eine Operation erforderlich machen.

Bei Entnahme von Polypen, Gewebeproben und anderen Maßnahmen kann es in seltenen Fällen zu stärkeren Blutungen kommen, die sich praktisch immer durch Einspritzen eines blutstillenden Medikamentes beenden lassen. Bei der Polypenentfernung kann dies in ganz seltenen Fällen auch bis zu 10 Tage (Abfallen des Wundschorfes) nach dem Eingriff auftreten. Sollten Sie also **nach einer Polypenentfernung viel frisches Blut im Stuhl bemerken, müssen Sie sofort mit einem Arzt Kontakt aufnehmen.** Nur in Ausnahmefällen ist dann auch die Übertragung von Blut notwendig. Auch bei der Bändchentherapie von Hämorrhoiden kann es zu leichten Nachblutungen kommen. Sollten unmittelbar nach der Behandlung starke Schmerzen am After auftreten suchen Sie bitte sofort uns oder ein Krankenhaus auf. Das Bändchen muss dann entfernt werden.

Durch die Gabe einer Beruhigungsspritze kann die Atemfunktion beeinträchtigt werden, weswegen wir Ihren Sauerstoffgehalt und andere Parameter im Blut während der Untersuchung fortlaufend überwachen.

Wenn Sie eine **Beruhigungsspritze erhalten haben sind Sie am Tag der Untersuchung nicht in der Lage selbständig ein Fahrzeug zu führen.** Auch als **Fußgänger sollten Sie besser eine Begleitung haben.**

Bei Vorliegen folgender Erkrankungen sollten sie uns unbedingt informieren

- Zurückliegende **Herzoperation, v.a. Herzklappenersatz**, Operationen am Magen-Darm-Trakt
- Glaukom, erhöhter Augeninnendruck
- Erhöhte Blutungsneigung oder bekannte Bluterkrankung
- **Blutverdünnende Medikamente, v.a Marcumar, Aspirin,**
- Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Medikamente, **Sojaiweiß oder Sulfid**
- Bluthochdruck, Koronare Herzerkrankung, Asthma bronchiale, Zuckerkrankheit oder andere chronische Erkrankungen
- Hepatitis B oder C, AIDS

Haben Sie noch **weitere Fragen** ? Hier können Sie sich dazu Notizen machen

Folgende **Medikamente** nehme ich derzeit ein

Privatpatienten erhalten eine separate Rechnung über die Untersuchung der entnommenen Gewebeproben von unserem Pathologen Dr. Bernd/Dr. Schreiber, Ansbach

Einwilligungserklärung

- Ich willige hiermit in die vorgeschlagene Untersuchung einschließlich der Gewebeproben ein.** Ich fühle mich umfassend aufgeklärt und habe keine weiteren Fragen.
- Ich willige in die mir vorgeschlagene Untersuchung nicht ein.**
Ich wurde über mögliche Risiken meiner Entscheidung unterrichtet.

Ort, Datum

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt

Unterschrift Assistenz